

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 1. 1905

Herrn Hermann Bahr
Wien Ob St Veit
Veitliffengaffe.

Wien, 1. 1. 905

5 mein lieber Hermann, du kannst dir denken, wie leid es mir u meiner Frau war,
dafs du von Lueg abfuhrst, ohne dafs wir dich nur begrüßen konnten. Wir haben
*** dort ein paar schöne Tage verbracht – und alles genossen – von Burck-
hards Clavier bis zum Rodeln. Schade, schade. Nun auf baldiges Wiedersehen, die
schönsten Neujahrsgrüße u wünsche und für dein Bild den herzlichsten Dank.

10 Dein

Arthur

TMW, HS AM 23370 Ba.

Kartenbrief, 443 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »1. 1. 1905«.

Ordnung: Lochung

- 1) 1. 1. 1905. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.88 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.338.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Max Eugen Burckhard, Olga Schnitzler

Orte: Lueg am Wolfgangsee, Ober Sankt Veit, Veitlissengasse, Wien